

Stadt Heilbronn	Dez. II	Amt: Personal- und Organisationsamt	Datum: 08.09.15	GR-Drucks. Nr. 230
Az.: 10.12/Gt-10.51		App: 3378		
Vorberatung		Entscheidung		
V B+U BE Wi J Uml BBR ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐		V B+U BE Wi J Uml GR BMA ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐		
Tag:		Tag: 28.09.15		
☐ öffentlich ☐ nichtöffentlich		☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich		
Betreff:	1. Bestellung der technischen Virtualisierungs-Lösung "start.kiv" vom Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden Franken (KIVBF). 2. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Microsoft Lizenzen.			

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die technische Virtualisierungs-Lösung „start.kiv“ beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden Franken (KIVBF) zu bestellen.
2. a) Im THH 10 (Personal und Organisation) bei PC 112010 (Organisation u. IuK) unter der Ild. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) beim SK 42720000 (Aufwand für EDV) und der KST 11205001 (IuK Netz) – [s. Haushaltsplan 2015/2016 S. 163] – wird eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 300.000 Euro genehmigt.

b) Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch erwartete Wenigerausgaben bei der Budget-einheit Energie.

II. Sachverhalt

1. Die Stadt Heilbronn ist Mitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden Franken (KIVBF) und bezieht über diesen diverse IT-Fachverfahren.
Der Zweckverband hat nach der technischen Entwicklung vom Großrechnerverfahren zur PC-Lösung in 2010 den Beschluss gefasst, den nächsten technologischen Entwicklungsschritt in Richtung Virtualisierung zu gehen, um sich gegen die sich abzeichnende Kostenexplosion im PC-Bereich zu wappnen und für zukünftige Herausforderungen zu rüsten. Diese strategische Entscheidung des Verbandes für die Virtualisierung der Fachverfahren in der KIVBF-Cloud wird von den Vertretern der Kommunen in den Gremien mit großer Mehrheit bekräftigt.

Mit Einführung der KIVBF-Cloud werden die IT-Verfahren künftig nicht mehr als pflegeintensive lokale Installationen auf Rechnern der Kunden angeboten, sondern über die reine Übertragung von Bildschirmdateien mit Hilfe der Citrix-Übertragungstechnik direkt aus dem KIVBF Rechenzentrum bereitgestellt. Durch diese Technologie lassen sich die Installation, die Administration und die Integration neuer Anwendungen zentralisieren und erheblich vereinfachen. Die Ausfallsicherheit wird durch das Ablösen der Hardware von der Softwarelösung erhöht. Auf der Kundenseite entfallen dadurch die Installationsaufwände und Fehlerbeseitigung Vor-Ort. Die für die Übertragung aus der KIVBF-Cloud benötigten Citrix-Lizenzen können beim Kunden für eigene Citrix-Umgebungen mitbenutzt werden. Die städtische IT verfolgt intern seit Jahren denselben technischen Ansatz, insbesondere um weit entlegene Standorte an das städtische Netz anzubinden.

Nach einer längeren Projektierungsphase ging die KIVBF-Cloud unter dem Verfahrensnamen „start.kiv“ 2014 in den Testbetrieb. Die beiden ersten Fachverfahren, die in die Cloud überführt wurden, waren dvv.Personal und dvv.Finanzen. Auch alle weiteren lokalen KIVBF-Verfahren werden in den kommenden Jahren ebenfalls in die Cloud überführt werden. Im Frühjahr 2015 haben Pilotkunden, darunter auch Stadt Heilbronn, die Lösung getestet und zum Einsatz freigegeben. Alle Kunden haben von KIVBF ab Mitte 2015 entsprechende Umstellungsangebote bekommen.

Da der parallele Betrieb der alten und der neuen Technik zusätzliche Kosten verursacht, muss KIVBF alle Kunden nun schnellstmöglich auf die Cloud-Lösung umstellen. Der KIVBF Verwaltungsrat fasste daher am 09.07.15 den Beschluss, die bisherige technische Lösung zum Jahresende einzustellen und die bereits umgestellten Fachverfahren dvv.Personal und dvv.Finanzen ab 2016 nur noch über die Cloud anzubieten.

Seitens der Stadt Heilbronn konnte die Bestellung der Cloud-Lösung „start.kiv“ bisher aus vertragsrechtlichen Gründen noch nicht erfolgen, da die hierfür benötigten Microsoft Lizenzen bisher nicht vorhanden sind. Durch die Abkündigung der umgestellten Fachverfahren dvv.Personal und dvv.Finanzen zum Jahresende muss die Bestellung jedoch zwingend in 2015 erfolgen. Hierzu sind die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. (Vgl. Ziff. 2).

Die Abrechnung der Cloud Lösung erfolgt nach hierfür in den KIVBF Gremien entwickelten mehrstufigen Preisstrukturmodellen. Dabei wird zum einen die zentrale Citrix-Umgebung bepreist. Zum anderen werden die überführten Fachverfahren je nach Komplexitätsgrad gestaffelt abgerechnet.

Die Kosten für die Stadt Heilbronn betragen für 800 KIVBF Benutzer voraussichtlich ca. 142.000 Euro im Jahr (durchschnittlich 177,50 Euro/Benutzer). Die Mindestvertragsdauer beträgt 4 Jahre, Gesamtauftragswert: ca. 568.000 Euro.

Die Mittel wurden bereits bei der Haushaltsplanung berücksichtigt und stehen daher planmäßig zur Verfügung.

2. Gemäß den Vertragsbedingungen für die KIVBF Lösung „start.kiv“ hat der Kunde (hier: Stadt Heilbronn) die erforderlichen Microsoft Lizenzen beizustellen. Die Cloud-Lösungen greifen lizenzrechtlich auf diesen (für eigene Anwendungen ohnehin erforderlichen) Kundenbestand zu, um kostenintensive Doppellizenzierungen auf Kundenseite zu vermeiden.

Erst mit dem Beginn der Umsetzungsphase für die KIVBF Cloud-Anwendungen wurde die erforderliche Version der Office-Lizenzen von KIVBF festgeschrieben: Office 2010. Im Einsatz befindet sich stadtweit derzeit noch die Version Office 2007, daher ist eine Neulizenzierung der Microsoft Office Umgebung für alle 1.500 städtischen Nutzer erforderlich. Außerdem werden für die Umsetzung der Cloud noch weitere technische Microsoft Lizenzen benötigt; die Beschaffung der technischen Lizenzen war jedoch z.T. bereits im laufenden Haushalt eingeplant.

Grundsätzlich lizenziert die Stadt Heilbronn Office-Lizenzen nicht über einen mit laufenden Zahlungen verbundenen Updatevertrag, sondern jeweils über einmalige Lizenzkäufe. Dabei werden alle Arbeitsplätze nach einem einheitlichen Standard lizenziert. Diese Vorgehensweise ist bei den verhältnismäßig langen Nutzungsphasen von älteren Office-Versionen bei der Stadt Heilbronn wirtschaftlicher. Die Lizenzierung wird i.d.R. alle 5-8 Jahre nach Bedarf erneuert. Die letzte Beschaffung fand 2009 statt, eine Neulizenzierung war ursprünglich für 2017 geplant. Da die Cloud-Lösungen jedoch schon ab 2016 produktiv eingesetzt werden, muss die Neulizenzierung auf Ende 2015 vorgezogen werden. Damit liegt die Lizenzerneuerung immer noch im Rahmen der üblichen Nutzungsdauer.

Microsoft hat für den Herbst 2015 die aktuellste Office-Version – Office 2016 – angekündigt. Mit der Lizenzierung dieser Version stehen für die nächsten 5-8 Jahre genügend Lizenzversionen zur Verfügung, um der Beistellungsverpflichtung gegenüber KIVBF nachzukommen, sowie den internen Bedarf zu decken.

Die Beschaffung erfolgt über eine europaweite Ausschreibung.

Die Versions-Festschreibung seitens KIVBF erfolgte erst nach Abschluss der internen Haushaltsplanungen für 2015/2016, die Mittel für die entsprechenden Lizenzen konnten daher nicht planmäßig angemeldet werden.

Insgesamt werden für die Neulizenzierung der Microsoft Umgebung ca. 480.000 Euro benötigt. Umgerechnet entspricht dies bei einer Nutzungsdauer von 5-8 Jahren durchschnittlich 64 bzw. 40 Euro pro Benutzer.

Durch zeitliche Verlagerung von geplanten Projekten können ca. 180.000 Euro aus eigenen Planmitteln gedeckt werden. Die übrigen 300.000 Euro müssen überplanmäßig bereitgestellt werden. Deckung siehe Antrag.

III. Finanzwirtschaft

1. Die Mittel für die KIVBF-Cloud stehen in den HH 2015/2016 planmäßig zur Verfügung und werden in den Folgejahren planmäßig bereitgestellt.
2. Die Mittel für die vorgezogene Beschaffung von Microsoft Lizenzen stehen nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung und müssen daher überplanmäßig bereitgestellt werden.
Durch milde Witterungsverhältnisse werden bei der Budgeteinheit Energie in diesem Jahr Wenigerausgaben i.H.v. 600.000 Euro erwartet. Diese sollen zur Deckung herangezogen werden.

IV. Bürgerbeteiligung

--

Personal- und Organisationsamt

Gesehen!
Dezernat II

i.V.
gez. Konrad Keicher

Erster Bürgermeister
gez. Martin Diepgen